



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Christkatholisches Manuale, Oder Wohlbewerthes Handbuch**

**Neuhaus, 1762**

Gebeth Zur Zeit des Ungewitters.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43916**

und Barmherzigkeit wiederum  
erfahren mögen. Durch JE-  
sum Christum unsern HERRN,  
Amen.

Sebeth zur Zeit des Ungewitters,  
Donners, Blitzes, Windes und  
Platzregens.

Evangelium S. Joannis.

**I**m Anfange war das Wort,  
und das Wort war bey  
GOTT, und GOTT war das  
Wort, dasselbe war im Anfan-  
ge bey GOTT. Alle Dinge  
sind durch dasselbige gemacht,  
und ohne demselben ist nichts  
gemacht, was gemacht ist.  
In ihm war das Leben, und  
das

Das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht scheinete in den Finsternissen, und die Finsternisse habens nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt dessen Namen war Johannes, derselbe kam zum Zeugnis, daß er zeugen sollte von dem Lichte, auf daß alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugnis gebe von dem Lichte. Es war ein wahrhaftiges Licht, welches erleuchtet einen jeglichen Menschen, der da kommt in diese Welt. Er war in der Welt, und  
die

die Welt ist durch denselben gemacht, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er ist in sein Eigenthum gekommen, und die Seinige nahmen ihn nicht auf. Wie viel ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt Kinder Gottes zu werden, nämlich die da glaubten an seinen Namen, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott gebohren sind, und das Wort ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet, und wir haben gesehen seine Herrlichkeit.

lichkeit, eine Herrlichkeit als  
des Eingebornen vom Vater  
voll der Gnade und Wahrheit.

Antiphon. Es wird dir  
nichts Uebels begegnen, und  
keine Plage wird zu deiner Hüt-  
te sich nahen.

Psalm.

**S**Wer unter der Hülfe des  
Allerhöchsten wohnet,  
der wird im Schutze Gottes  
des Himmels verbleiben.

Er wird zum Herrn sagen:  
du bist meine Zuversicht, und  
meine Zuflucht, mein Gott,  
auf den ich hoffen will.

Denn

Denn er hat mich errettet  
von dem Stricke der Jäger,  
und von dem scharfen Worte.

Er wird dich mit seinen  
Achseln überschatten, und un-  
ter seinen Flügen wirst du dei-  
ne Hoffnung haben.

Seine Wahrheit wird dich  
mit einem Schilde umgeben:  
damit du dich nicht fürchtest  
vor dem nächtlichen Scheuen.

Vor dem Pfeile der im Ta-  
ge fliehet, vor dem bösen Ge-  
schäfte, das im Finstern herum-  
geht: vor dem Anlaufe, und  
mittagigen Teufel.

Tau

Tausend werden fallen zu  
deiner Seite, und zehn tausend  
zu deiner Rechten, zu dir aber  
wird es nicht nahen.

Aber du wirst mit deinen  
Augen merken, und der Sün-  
den Vergeltung anschauen;  
denn du o HErr! bist meine  
Hoffnung: Deine Zuflucht  
hast du auf das allerhöchste ge-  
setzt.

Es wird dir nichts Uebels  
begegnen: und keine Plage  
wird zu deiner Hütte sich nahen.

Denn er hat seinen Engeln  
von dir befohlen, daß sie dich be-  
hüten auf allen deinen Wegen.

Auf

Auf ihren Händen werden sie dich tragen, daß du nicht vielleicht deinen Fuß an einem Stein verletzest.

Auf den Schlangen, und Basilisken wirst du gehen, und wirst Löwen und Drachen zer-treten.

Dieweil er auf mich gehofft, will ich ihn beschirmen: denn er hat erkannt meinen Namen.

Er wird zu mir ruffen, und ich will ihn erhören: ich bin bey ihm in der Noth, ich will ihn heraus reißen, und zu Eh-ren bringen.

Ge

Mit



Mit langem Leben will ich  
ihn ersätigen, und mein Heil  
ihm zeigen.

Ehre sey dem Vater, und  
dem Sohne, und dem Heil.  
Geiste: als er war im Anfan-  
ge, jetzt, und allweg und zu  
ewigen Zeiten, Amen.

### S e b e t h

**S** barmherziger Gott! der  
du die Elementen, und  
alle Geschöpfe in deiner Hand  
hast, und nach deinem Wohl-  
gefallen alles anordnest, und  
den Sündern deine Stimme  
mit Schrecken hören lässest,  
ver:

verschon die, o HErr! die dich  
 fürchten, und sieh gnädiglich  
 auf unser flehendliches Bitten.  
 Halt ein die erschröckliche Don-  
 nerschläge, feuerstrahlende  
 Wolken, die ungestümme  
 Sturmwinde, und schädliche  
 Platzregen; laß dieses Unge-  
 witter sich ändern, zu deinem  
 Lobe, und deiner ewigen Glo-  
 ri: wend gnädiglich ab alle  
 teuflische Bosheit, und schäd-  
 liche Ungestümme, damit wir  
 deinen großen Namen immer  
 loben, und fröhlich preisen mö-  
 gen. Durch Christum unsern  
 HErrn, Amen.

Ge 2 An.

Antiphon. **J**esus von Nazareth, ein König der Juden; dieser triumphirliche Siegeltitel beschütze und beschirme uns. Nehmet wahr das Kreuz des **H**errn †, fliehet ihr widerwärtige Hotten, es hat obgesiegt, und überwunden der Löw vom Geschlechte Juda, die Wurzel Davids, Alleluja. Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Vater unser, Ave Maria, &c.

**V.** Lasset uns loben den Vater und den Sohn mit dem heiligen Geiste.

**R.** Laf

R. Lasset uns ihn loben, und  
überhohen zu allen Zeiten.

Sebet h.

**H**ERR! wir bitten dich,  
du wollest von deinem  
Hause allen schalkhaftigen Ge-  
walt der bösen Geister vertrei-  
ben, und allen Schaden aus  
dem Ungewitter der Luste gnä-  
diglich abwenden, durch uns-  
ern HERRN IESUM Chri-  
stum deinen Sohn,  
Amen.